



Amtsblatt

der Marktgemeinde Kaltenleutgeben



VERANSTALTUNGSKALENDER

13.03.2013	Tragetuchworkshop , EKIZ Kaltenleutgeben um 08:30 Uhr im Kinderhort Kaltenleutgeben, Hauptstraße 74a
20.03.2013	Videovortrag von Fritz Razek „Entlang des Urdonautales“ um 18:30 Uhr in der Professorenvilla, Hauptstraße 74
3.+17.04.2013	Vortrag von Christian Schmid „Honig - der zu Gold gewordene Sonnenschein“ jeweils um 18:30 Uhr im Saal des Sicherheitszentrums, Hauptstraße 72
06.04.2013	Bärlauchfest des Fremdenverkehrs- und Verschönerungsvereins vor dem Rathaus, Hauptstraße 78
10.04.2013	„Babys guter Schlaf“ , EKIZ Kaltenleutgeben um 08:30 Uhr im Kinderhort Kaltenleutgeben, Hauptstraße 74a
10.04.2013	Filmvorführung von Dr. Peter Kahn „Antarktis“ um 18:30 Uhr im Saal des Sicherheitszentrums, Hauptstraße 72
13.04.2013	NÖ Frühjahrsputz Aktion „Stopp Littering“ von 09:00 - 11:00 Uhr, Treffpunkt vor dem Rathaus, Hauptstraße 78
24.04.2013	Lesung von Susanne Ayoub aus ihrem Buch „Das Mädchen von Ravensbrück“ um 19:00 Uhr in der Bibliothek, Hauptstraße 72
30.04.2013	Maibaumaufstellen der Freiwilligen Feuerwehr Kaltenleutgeben ab 18:00 Uhr vor dem Rathaus, Hauptstraße 78
08.05.2013	„Wiedereinstieg nach der Karenz“ , EKIZ Kaltenleutgeben um 08:30 Uhr im Kinderhort Kaltenleutgeben, Hauptstraße 74a
04.05.2013	Aktion „Gratis Erde“ , Blumenschmuckaktion von 08:00 bis 11:00 Uhr vor dem Rathaus, Hauptstraße 78
05.05.2013	Seminar „Stress bei Hunden“ , Referenten: Franziska Siegel und Sylvia Ruhm von 09:00 bis 12:00 Uhr im Kaltenleutgebener-Hof, Hauptstraße 57
09.06.2013	Seminar „Erste Hilfe bei Hunden“ , Referent: Mag. Kurt Grabenwöger von 09:00 bis 16:00 Uhr im Kaltenleutgebener-Hof, Hauptstraße 57
12.06.2013	„Gute Hausmittel“ , EKIZ Kaltenleutgeben um 08:30 Uhr im Kinderhort Kaltenleutgeben, Hauptstraße 74a
15.06.2013	In Memoriam „Georg Danzer“ Musikalischer Abend ab 19:00 Uhr im Restaurant Kaiserziegel, Hauptstraße 18
22.06.2013	Sonnwendfeier der Kinderfreunde Kaltenleutgeben Treffpunkt um 20:30 Uhr am Dreifaltigkeitsplatz
23.06.2013	Materlfest des Fremdenverkehrs- und Verschönerungsvereins um 10:45 Uhr Feldmesse und Frühschoppen bei den 7 Eichen



Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Kaum hat das Jahr 2013 begonnen ist schon wieder ein Viertel davon vorüber. Diese Zeit war für die Gemeindeverwaltung von den Vorbereitungen für die Volksbefragung und die Landtagswahl geprägt.

Parallel dazu wurden aber auch die Weichen für die heuer umzusetzenden Vorhaben gestellt. Vorrangig werden die Adaptierung und Renovierung der Professorenvilla und der Räume des ehemaligen Postamtes sein. Ergänzend zum Artikel von Vizebürgermeister Fuchs in diesem Amtsblatt möchte ich festhalten, dass das Untergeschoß der Professorenvilla für den Kinderhort genutzt werden wird, aber für die in der Vergangenheit dort durchgeführten Treffen und Veranstaltungen die - selbstverständlich aufgewerteten - Räume der ehemaligen Post zur Verfügung stehen werden.

Die Umstellung des Winterdienstes von Split und Salz-Streuung auf ausschließliche Feuchtsalzstreuung hat sich im heurigen Winter, der durch lange Schneelage und viele Frost-Tau-Wechsel geprägt war, bewährt. Neben den sicherheitstechnischen Vorteilen (die eine schwarz geräumte Straße erbringt) können dadurch auch die Staubbelastung und der Reinigungsaufwand entscheidend verringert werden.

Hinsichtlich des Reizthemas „Wegesperre am Gaisberg“ kann ich Ihnen mitteilen, dass nach zwei Verhandlungen in der Bezirkshauptmannschaft zwischen Grundeigentümer, Alpenverein und Gemeinde einvernehmlich folgende Lösung ausgehandelt wurde:

Es wird eine Wegeverlegung - mit einer Mehrlänge von ca. 80 m - entlang des aufgeschütteten Dammes zur Forststraße akzeptiert. Der Grundeigentümer kommt für die Beschilderung und Markierung auf und gesteht dem Alpenverein (als Wegehalter) und der Gemeinde das Wegerecht über die ganze Wiese und die Forststraße (beide gehören ihm) zu.

Das Hinaufgehen am ausgetretenen Pfad entlang des Zaunes ist zwar nicht mehr möglich, die Rechtssicherheit für das Begehen der Gaisbergwiese konnte aber erreicht werden.

Hinsichtlich des „Dammes“, der ein Hügelbeet wird - wurde von der Bezirkshauptmannschaft festgestellt, dass er genehmigungsfrei ist und aus naturschutzrechtlicher Sicht bestehen bleiben kann.

Zum weiteren Reizthema - Waldmühle - kann ich ihnen berichten, dass die Abbrucharbeiten auf Wiener Gebiet im Sommer abgeschlossen sein werden und dann mit dem Bau begonnen wird. Auch die Gebäude auf Kaltenleutgebener Seite sollen im Sommer abgerissen werden. Allerdings nicht das der Firma Holcim. Die dort mögliche Bebauung wird der Gemeinderat in einem neuen Flächenwidmungs- und Bebauungsplan festlegen, der noch zu erarbeiten ist. Ich kann aber vorausschicken, dass es auf dem Kaltenleutgebener Teil keine Wohnbebauung geben wird, da die Absicht besteht, Möglichkeiten für die Ansiedlung von Gewerbe- und eventuell auch Fremdenverkehrsbetrieben zu schaffen.

Ob und wie eine Reaktivierung der Kaltenleutgebener Bahn erfolgen kann, wird derzeit anhand einer Studie untersucht. Nach Vorliegen des Ergebnisses werde ich Ihnen darüber berichten.

Abschließend gratuliere ich Herrn Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll zu seinem Wahlsieg, wünsche ihm viel Erfolg für die nächsten fünf Jahre und eine Fortsetzung unserer guten Zusammenarbeit.

Ihnen liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger wünsche ich einen schönen Frühling.

Ihr

Ing. Josef Graf
Bürgermeister



Peter FUCHS
Vizebürgermeister

Neues aus Kultur und Bildung in Kaltenleutgeben

Sehr geehrte Damen und Herren!

Alljährlich darf ich in der März- ausgabe des Amtsblattes über das **Neujahrskonzert** des Niederösterreichischen Tonkünstlerorchesters berichten. Das diesjährige Konzert wurde wieder in gewohnt souveräner und launiger Manier von Alfred Eschwé dirigiert. Das Programm begann mit drei Stücken von Jacques Offenbach. Nach der Arie der Olympia aus „Les contes d’Hoffmann“, gesungen von der bezaubernden Sopranistin Claudia Göbl, spielte das Orchester somit gleich zu Beginn den „Ohrwurm des Abends“ (Alfred Eschwé) - die Barcarole aus „Les contes d’Hoffmann“. Das Programm fuhr mit Johannes Brahms Ungarische Tänze Nr. 17 und 21 fort. Johann Strauss, Nikolai Rimski-Korsakow und Charles Gounod wurden vor der Pause gespielt. Nach der Pause ging es mit Franz von Suppé weiter. Selbstverständlich durfte Johann Strauss nicht fehlen: der Frühlingsstimmenwalzer, Banditen-Galopp, Bauern-Polka, die Polka „Nur fort!“ und das Lied der Adele „Mein Herr Marquis“ aus „Die Fledermaus“. Den

Abschluss bildete Josef Strauss mit dem Delirienwalzer.

Nach einer vom Publikum geforderten Zugabe bildete der Radetzky- marsch das traditionelle und erwartete Konzertende.

Die Zuhörerinnen und Zuhörer waren sowohl vom Programm als auch vom Orchester, von Alfred Eschwé und Claudia Göbl begeistert. Ein kleiner Wehrmutstropfen bildete jedoch die Besucherzahl. Diese sank heuer auf unter 200. Hoffentlich nur durch den Wintereinbruch bedingt. Jedenfalls darf ich Sie bereits jetzt für 2014 einladen.

Nun zu einem anderen wichtigen Thema. Wir waren und sind immer bemüht, für unsere Kinder ein bestmögliches Angebot an Betreuung anzubieten. Der Ausbau unseres Kindergartens auf 6 Gruppen hat sich voll bewährt. Die **Nachmittagsbetreuung** unserer Schulkinder der Volksschule liegt uns natürlich ebenso am Herzen. Wie Sie sicher wissen, hat sich der Platzbedarf im Kinderhort in den letzten Jahren ständig erhöht. In der Schule musste eine dritte Hort-

gruppe provisorisch untergebracht werden. Es war die einzige Möglichkeit, dem Bedarf gerecht zu werden. Provisorien sind selten ideal, aber sie funktionieren. Seit einiger Zeit bemühen wir uns in Zusammenarbeit mit der Hortleiterin und der Schulleiterin eine Verbesserung herbeizuführen. Durch den Auszug der Post aus den Räumlichkeiten im Rathaus, stehen uns diese seit dem Vorjahr zur Verfügung. Da die beiden Räume jedoch für eine volle Hortgruppe mit 25 Kindern eher zu klein sind und auch die Nähe zum Hortgebäude nicht verbessert wird und weiters keine Verbindung zur Schule besteht, beabsichtigen wir, die dritte Hortgruppe in die Professorenvilla zu verlegen. Dabei könnte der Schul- und Hortgarten durch einen neu zu schaffenden Stiegenabgang von der Terrasse aus erreichbar gemacht werden. Die Räume sind so groß, dass wir keine Einschränkung der Kinderanzahl (im Gegensatz zur jetzigen Schulsituation) befürchten müssen. Mit der Hortaufsicht des Landes Niederösterreich wurden die Räume besichtigt und für geeignet erachtet. Selbstverständlich sind Adaptierungen erforderlich. Da das Gebäude unter Denkmalschutz steht, wurde das mit dem Denkmalamt besprochen. Auch hier gibt es grundsätzlich grünes Licht für die Umbaumaßnahmen. Die längst fällige Fassadensanierung der Professorenvilla wäre damit ebenfalls geplant.

Die bisherigen Nutzer der im Erdgeschoß der Professorenvilla liegenden Räume müssten in das ehemalige Postamt übersiedeln. Diese Räume sind natürlich zu sanieren und zu adaptieren. Der Eingangsbereich könnte dabei verändert werden, weil sich dieser in einem schlechten Bauzustand befindet. Auch das wurde mit dem Denkmalamt vorbesprochen, weil auch das Rathaus unter Denkmalschutz steht.

Sie sehen, dass eine vordergründig einfache Entscheidung für eine Hortgruppe ein Bündel an Maßnahmen und finanziellen Aufwand nach sich zieht. Teilweise wurden im Voranschlag 2013 die Vorhaben budgetiert. Die fehlenden Finanzmittel können durch den sehr guten Rechnungsabschluss 2012 aufgebracht werden.



Eine Kreditaufnahme ist aus heutiger Sicht weder geplant noch notwendig.

Ich möchte aber auch keinen Hehl daraus machen, dass diese meiner Meinung nach notwendige Maßnahme auch Nachteile mit sich bringt. Die Räume der Professorenvilla werden für künftige Veranstaltungen nicht mehr zur Verfügung stehen.

Die optimale Betreuung unserer Kinder sollte jedoch im Vordergrund stehen.

Es gab auch schon Vorberatungen innerhalb von Gemeinderatsausschüssen und Gemeindevorstand. Eine endgültige Entscheidung ist vom Gemeinderat zu treffen. Dies ist im März geplant. Ich hoffe sehr, dass

sich der Gemeinderat für die Verlegung der dritten Hortgruppe in das Erdgeschoß der Professorenvilla entscheidet und damit grünes Licht für eine Verbesserung der Nachmittagsbetreuung unserer Schulkinder gibt.

Ihr
Peter Fuchs
Vizebürgermeister

Sehr geehrte Damen und Herren!

Was wird 2013 im Ressort Straßen, Liegenschaften und Abfallwirtschaft alles zu erledigen sein?

Nun, nach den vielen Anschaffungen für den Bauhof und die Schneeräum- und Streufahrzeuge im Jahr 2012, war eine kurze Auszeit vorprogrammiert. Die finanzielle Lage der Marktgemeinde Kaltenleutgeben läßt eine Verwirklichung aller anstehenden Projekte im Eilschritt nicht zu, will man sich nicht in unüberschaubare Schulden stürzen. In der Überzeugung mit meiner Einstellung bei Ihnen offene Türen einzulaufen, nämlich das eine oder andere Jahr abzuwarten und weiterzumachen bis man das nötige Geld bereitstellen kann, werden wir das Projekt „Bauhof neu“ unterbrechen.

Was aber unbedingt notwendig sein wird, sind die alljährlichen Reparaturen am Kaltenleutgebener Straßen-

netz. Bedingt durch die vielen Temperaturschwankungen um den Gefrierpunkt, wird es heuer sicherlich einige Frostaufbrüche geben.

Im Emmelpark sind einige Bäume schon in sehr schlechtem Zustand. Im Spätherbst wurde daher eine Firma beauftragt, die auch noch vor Weihnachten mit den Ausschneidarbeiten begann. Die nicht so akuten Maßnahmen werden im Frühling fertiggestellt.

Dies war eine notwendige Maßnahme, die zur Sicherheit aller Nutzer des neuen Wegerls diene.

Weiters wird heuer wieder eine Kamerabefahrung des örtlichen Schmutzwasserkanals durchgeführt. Bei dieser Befahrung wurde vom Gemeinderat der Marktgemeinde Kaltenleutgeben einer Firma zusätzlich der Auftrag erteilt, die Daten des Kanalnetzes in einen digitalen Plan aufzunehmen. Dadurch werden alle Arbeiten, die mit dem Kanalnetz zu tun haben für uns und unsere Nachfolger leichter durchzuführen sein. Die erforderlichen Arbeiten sollen in vier Jahren abgeschlossen sein.

Ihr gfhr. GR Josef Ezsöl

Josef EZSÖL
Gfhr. GR für Straßen, Liegenschaften und
Abfallwirtschaft

Aktuelles von unseren Straßen



Veranstaltung des Kulturreferates

am **20.03.2013** um **18:30 Uhr**
in der Professorenvilla, Hauptstraße 74

Videovortrag

„Entlang des Urdonautals“

von Kehlheim bis Treuchtlingen

Eine Fossilienreise mit Fritz Razek



Erich KÖCK
gfh. GR für Finanzen und Wirtschaft

Rechnungsabschluss 2012

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wie jedes Jahr stehen zu Jahresbeginn die Arbeiten für den Rechnungsabschluss des Vorjahres im Mittelpunkt der Buchhaltung.

Der Entwurf für den Rechnungsabschluss 2012 ist fertig und wird dem Prüfungsausschuss, dem Finanzausschuss, dem Gemeindevorstand und schließlich dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Schon vor der Gemeinderatssitzung kann ich berichten, dass das Jahresergebnis 2012 sehr positiv ausgefallen ist. Durch den sparsamen Umgang mit den Budgetmitteln konnte ein Überschuss erzielt werden, der bei einem Nachtragsvoranschlag 2013 in das laufende Budget einfließen wird. Dadurch werden größere Vorhaben möglich.

Leider sind gerade die Kosten für Sozialhilfe und Krankenanstalten in den letzten Jahren wesentlich höher gestiegen und steigen noch weiter. Die Ausgaben bei Sozialhilfe liegen bei rd. € 101,- pro Einwohner; die Kosten für die Krankenanstalten liegen bei € 174,- je Einwohner.

An Bundesertragsanteilen haben wir im Vorjahr rund € 675,- je Einwohner bekommen.

Den Schuldenstand konnten wir 2012 um rd. € 562.000,- reduzieren. Das ergibt einen pro Kopf Schuldenstand zum Jahresende von € 1.540,-.

Obwohl wir eine solide Finanzbasis in der Gemeinde haben, gehören wir dennoch zu den finanzschwachen Gemeinden. Ein Vergleich der Kommunalsteuereinnahmen zeigt, wie schwierig unsere Lage ist. Während wir Einnahmen in der Höhe

von € 33,19 je Einwohner haben, liegt der Landesdurchschnitt in NÖ bei € 197,86 und der Bezirksdurchschnitt gar bei € 584,91 je Einwohner für Gemeinden von 2001 bis 5000 Einwohnern (die Daten wurden aus „Die finanzielle Lage der Gemeinden Niederösterreichs“ Ausgabe 2009 entnommen – neuere Daten sind noch nicht veröffentlicht). Durch unsere enge Tallage war bisher die Ansiedlung von Betrieben nur schwer möglich. Unsere Hoffnung für neue Arbeitsplätze liegt nun bei unserem neuen Gemeindegebiet.

Es gibt eine Reihe von freiwilligen Förderungen und Leistungen auf die wir auch weiter nicht verzichten möchten. So fördern wir die Schülerfreifahrt in den Sommerferien, den Ortstarif beim Autobus, das Semesterticket für Studenten, energiesparende und emissionsmindernde Maßnahmen und unsere Vereine. Wir gewähren auch einen Heizkostenzuschuss bei geringem Einkommen.

Ich kann Ihnen versichern, dass wir weiterhin sehr genau auf unsere finanziellen Möglichkeiten achten werden.

Ihr
Gfhr.GR Erich Köck

Beruf(ung)Tagesmutter/-vater

Wir bilden Sie aus! Kostenlos.

- Individuelle Betreuung & Förderung von Klein- und Schulkindern im eigenen Zuhause
- Selbstständige Tätigkeit mit freier Zeiteinteilung
- Versicherungsleistungen und vieles mehr

**! Nächster Lehrgangsstart:
3. April 2013 in Traiskirchen**



Wir freuen uns auf Sie!

Hilfswerk Perchtoldsdorf, Tel. 01/869 55 16-20
kijufa.perchtoldsdorf@noe.hilfswerk.at

liebvoll und kompetent

Vorteile für Sie & Ihr Kind:

- Flexible, familiennahe und leistbare Kinderbetreuung für berufstätige Eltern
- Betreuungszeiten werden mit den Eltern frei vereinbart
- Das Kind steht mit seinen individuellen Bedürfnissen im Mittelpunkt
- Qualitätszertifikat
- Tagesmutterbetreuung ist steuerlich absetzbar

www.hilfswerk.at



Liebe Kaltenleutgebner!

Der Frühling naht und der Bewegungsdrang in uns steigt!

Deshalb möchte ich Sie heuer über den RADLand-Wettbewerb von Klimabündnis Niederösterreich informieren. Kaltenleutgeben macht heuer dabei mit! Machen auch Sie mit beim KilometerRADL n! Sammeln Sie RADLkilometer für sich und unsere Gemeinde – und gewinnen Sie tolle Preise!

Unter allen Teilnehmenden werden 3 Falträder der Kultmarke Brompton verlost. Weitere attraktive Preise gibt es beim Radel-Lotto im Mai: Jeden Werktag eine Gewinnchance für alle, die sich online anmelden und zur Arbeit radeln!

Einfach auf www.kilometerradln.at anmelden und schon sind Sie dabei. Von 1. April bis 31. August können Sie Ihre RADLkilometer online eintragen, kommentieren und den aktuellen Stand abfragen. Verfolgen Sie mittels Online-Wertung und Gemeindepinnwand, was sich in unserer Ge-

DI. Stefanie HAGMANN-SCHRAMM
 gfhr. GR für Jugend, Familie, Gesundheit und Umwelt
KilometerRADL n



RADLand Wettbewerb KilometerRADL n startet am 1. April

meinde tut. Aktuelle Informationen und eine Möglichkeit zur Vernetzung werden auf Facebook geboten. Für Personen ohne Internetzugang sind am Gemeindeamt Sammelpässe erhältlich.

„Immer mehr steigen auf das Rad um – auch bei uns. Steigen auch Sie öfter auf und nutzen Sie das Rad nicht nur in der Freizeit, sondern auch für kurze Strecken im Alltag und auf dem Arbeitsweg. Der Rad-Wettbewerb ist eine schöne Möglichkeit, bei der man auch noch gewinnen kann.“

1.300 RadlerInnen aus ganz Nie-

derösterreich haben im letzten Jahr beim RADLand Wettbewerb teilgenommen. Die RADLaktivsten Gemeinden werden auch heuer wieder prämiert. Erstmals wird auch der RADLfreundlichste Betrieb in NÖ ausgezeichnet.

Informationen unter www.kilometer-radln.at!

Ich wünsche Ihnen einen schönen, bewegungsreichen Frühling!

Mit lieben Grüßen

gfhr. GR DI Stefanie Hagmann-Schramm

NEUER PEUGEOT 208

208 Active 1.4 VTi 95, 5-türig:
 ESP, Tempomat, Touchscreen, MP3-Radio, Klimaanlage, Einparkhilfe u.v.m.
 Limitierte Stückzahl.

ab **€ 13.490,-¹⁾**

PEUGEOT ²⁾ FINANZIERT TOTAL CO₂-Emission: 87–135 g/km, Gesamtverbr.: 3,4–5,8 l/100km.



www.peugeot.at

4 JAHRE²⁾ GARANTIE

CAR OF THE YEAR 2013

1) Aktionspreis inkl. Händlerbeteiligung und € 500,- Finanzierungsbonus bei Leasing-Finanzierung über die Peugeot Bank. Gültig bei Kauf eines neuen Peugeot 208 Active 1.4 VTi 95, 5-türig vom 01.02. bis 30.03.2013. Unverb. empf., nicht kartell. Richtpr. in € inkl. NoVA, MWSt. 2) Zusätzl. zu 2 Jahren Herstellergarantie sind 2 Jahre Garantieverlängerung Optway GarantiePlus, 48 Monate, 60.000 km inkludiert: Gültig nur bei Leasing-Finanzierung über die Peugeot Bank, nicht gültig bei Inanspruchnahme der 1/3-Finanzierung. Details bei Ihrem Peugeot Händlerpartner und auf www.peugeot.at. Peugeot Austria behält sich Preis-, Konstruktions- und Ausstattungsänderungen ohne vorherige Ankündigung sowie Satz- und Druckfehler vor. Symbolfoto.

MOTION & EMOTION



AUTOHAUS MAYER
 Walter Mayer GesmbH, Hauptstraße 59, 2372 Gießhübl
 Tel.: 02236/26 451, www.autohausmayer.at



Helga MOROCUTTI
Umweltgemeinderätin

Förderungen für energiesparende Maßnahmen

Liebe MitbürgerInnen!

Aus aktuellem Anlass – die Einreichfrist für Förderungen endet mit 30. Juni 2013 – möchte ich Sie mit einer, von der Energieberatung Niederösterreich erstellten Kurzfassung über Förderungen des Bundes bei thermischer Gebäudesanierung informieren:

Sanierungsscheck 2013: Bis zu 7.000 Euro Förderung

Der Bund fördert Dämmmaßnahmen, neue Fenster und den Umstieg auf erneuerbare Energieträger.



© Fantasista www.fotolia.de

Gefördert wird die thermische Sanierung von Gebäuden, die vor dem 1.1.1993 errichtet wurden. Dazu gehört die Dämmung der Außenwand, der obersten Geschoßdecke sowie der Tausch von Fenstern und Außentüren.

Vorlaufzeit beachten!

Voraussetzung für die Förderung ist ein Energieausweis. Für das Erstellen des Energieausweises und das Einholen

von Kostenvoranschlägen ist mit einigem Zeitaufwand zu rechnen. Außerdem wird die Förderung nur so lange gewährt, wie Mittel vorhanden sind. Wer ansuchen will, muss also schnell sein! Firmenunabhängige Hilfe bekommen Sie bei der Energieberatungshotline der Energie- und Umweltagentur unter der Nummer 02742 221 44.

Förderhöhe bis zu 7.000 Euro

Die Förderhöhe hängt von der erreichten Energieeinsparung ab. Wer seinen Energiebedarf auf den eines Neubaus senkt, bekommt 20 Prozent der Investitionskosten und maximal 7.000 Euro gefördert.

Bei Verwendung von Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen bzw. mit Umweltzeichen oder von Holzfenstern kann jeweils ein Zuschlag von 500 Euro in Anspruch genommen werden.

Wer nur einen Teil des Gebäudes saniert und mindestens 30 Prozent weniger Heizenergie benötigt, bekommt bis zu 3.000 Euro gefördert. Für 20 Prozent Einsparung gibt es bis zu 2.000 Euro. Damit sollen Teilsanierungen in verschiedenen Etappen unterstützt werden. Auch für den Umbau des Wärmeerzeugungssystems auf erneuerbare Energieträger bekommt man im Zuge der Sanierung bis zu 2.000 Euro ausbezahlt.

Bei Antragstellung bis zum 30.06.2013 und der Umsetzung der Maßnahmen bis zum 31.03.2014 erhöht sich die Förderung für die ther-

mische Sanierung inkl. Umstellung des Wärmeerzeugungssystems aufgrund des Konjunkturbonus auf bis zu 30% der förderungsfähigen Kosten bzw. auf maximal 9.000 Euro.

Bitte beachten Sie, dass der Förderantrag vor Umsetzung der thermischen Sanierung eingereicht werden muss.

Bei weiteren Fragen beraten wir Sie gerne persönlich:

Energieberatungshotline der Energie- und Umweltagentur NÖ,
Tel. 02742 221 44

Weitere Informationen auf der Website der Kommunalkredit.

Seitens des Landes Niederösterreich gibt es ein Punktesystem für Förderungen, je mehr energiesparende Maßnahmen umgesetzt werden, um so höher ist die Punktezahl. Die Förderung basiert auf einem NICHT RÜCKZAHLBAREN ZUSCHUSS ZU EINEM DARLEHEN. (Nähere Informationen unter www.noel.gv.at).

Die Marktgemeinde Kaltenleutgeben gibt für die Installation von thermischen Solaranlagen, Photovoltaikanlagen oder Biomasse-Heizungen eine einmalige Förderung in Höhe von Euro 300.-

Sollte der Entschluss auch schwer fallen, größere Arbeiten in Angriff zu nehmen und auf Ersparnis zurückzugreifen, oder aber einen geförderten Kredit aufzunehmen, energiesparende Maßnahmen lohnen sich in zweifacher Hinsicht – die Ausgaben für Energie sinken enorm und auch der Umwelt tut es gut, wenn weniger Schadstoffe ausgestoßen werden.

Einen sonnigen Frühling wünscht Ihnen

Helga Morocutti
Umweltgemeinderätin

Impressum:

Eigentümer, Verleger, Herausgeber: Marktgemeinde Kaltenleutgeben

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Ing. Josef Graf, Hauptstraße 78, 2391 Kaltenleutgeben

Hersteller: „agensketterl“ Druckerei GmbH, Kreuzbrunn 19, 3001 Mauerbach

Namentlich gezeichnete Artikel geben die Meinung der jeweiligen Autoren wieder und liegen in deren alleiniger Verantwortung.

www.kaltenleutgeben.gv.at

gemeinde@kaltenleutgeben.gv.at

40. Jahrgang

Nummer 2

März 2013

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich hoffe, Sie hatten einen guten Start ins neue Jahr. Im Jahr 2013 gibt es eine wesentliche Änderung auch für unsere Gemeinde. Seit Anfang dieses Jahres braucht jede niederösterreichische Gemeinde eine bzw. einen Energiebeauftragte/n. Die Aufgaben dieser Gemeinde-Energiebeauftragten sind durch das NÖ Energieeffizienzgesetz 2012 vorgegeben. Zu den Hauptaufgaben zählen:

- Energiemanagement
 - Führung der Energiebuchhaltung
 - Laufende Überwachung des Energieverbrauchs
 - Information an die Gemeinde über Energieeffizienzmängel
- Beratung der Gemeinde in Energieeffizienzfragen
- Erstellung eines jährlichen Energieberichts
- Laufende Aus- und Weiterbildung

Unsere Gemeinde hat bereits Frau DI Jordan vom GVA Mödling mit dieser Aufgabe betraut. Dabei ist unsere Gemeinde wiederum vorbildlich, da laut Stand 21.02.2013 erst rund die Hälfte der NÖ-Gemeinden einen Energiebeauftragten ernannt haben.

Erschüttert haben mich die Schlagzeilen der letzten Tage über den „Pferdefleischskandal“ als auch Artikel über die schlechte Qualität der Zutaten von Fertiggerichten. Eine Fertigpizza um EUR 1,99 wird wohl nicht die gleiche Qualität aufweisen können, wie eine selbst gemachte Pizza. Das mitunter aber gesund-

DI. Peter SEDLBAUER Umweltgemeinderat

Energiebeauftragte/r - Aktion Stopp-Littering - Aktion „Gratis Erde“



heitsschädliche Zusatzstoffe (Natriumnitrit, welches bei mehr als 130 Grad in krebserregende Nitrosamin umgewandelt wird), Kunstkäse (der sogenannte Analogkäse), Salami mit hohem Salzgehalt (bereits bei einer Salamifertigpizza kann der tägliche Salzbedarf weit überschritten werden) und vieles mehr in Fertigpizzen verwendet wird ist leider eine Tatsache. Nicht besser sieht es bei vielen anderen Fertigprodukten aus. Pferdefleisch in Lasagne, Fischstäbchen die mehr Panier aufweisen als Fisch, Chicken Nuggets aus Formfleisch (= nicht verwertbare Schlachtabfälle die zusammen mit Muskelfleisch und viel Chemie unter Druck in Form gepresst werden) sind nur einige Vertreter der gut gehenden Fertiggerichtindustrie. Aber wie sonst soll noch bei einem Verkaufspreis von ein paar Euro ein Gewinn für die Zutatenlieferanten, den Erzeuger und den Handel herauskommen? Denken Sie daher bei Ihrem nächsten Einkauf daran, dass der Handel uns genau das liefert, für das wir bereit sind zu zahlen.

Ich möchte Sie auch auf zwei Termine aufmerksam machen, die bei uns in der Gemeinde stattfinden:

Am **Samstag, 13. April 2013** findet wieder im Rahmen der Aktion „Stopp-Littering“ der **NÖ-Frühjahrsputz 2013** von 09:00 bis 11:00 Uhr statt, zu dem ich Sie recht herzlich einladen möchte. **Treffpunkt** ist um **09:00** Uhr beim **Rathaus** und ich würde gerne mit Ihrer Unterstützung mit den Kindern wieder unseren Ort sauberer machen. Ich weiß, dass diese Tätigkeit nicht gerade einladend ist, aber die Kinder haben jedes Mal ein Aha-Erlebnis, wie unachtsam die Menschen mit Ihrer Umwelt umgehen.

Am **Samstag, 4. Mai 2013** wird wie jedes Jahr, die von der Gemeinde angebotene Aktion „**Gratis Erde**“ durchgeführt. Sie können am Vormittag gerne mit Ihren Kübeln, Säcken oder Scheibtruhe beim Rathaus vorbeikommen und sich Erde für Ihre Blumen oder den Garten abholen. Die Erde wird gratis abgegeben, solange der Vorrat reicht.

Wie immer stehe ich Ihnen für Anregungen und Fragen gerne zur Verfügung.

Ihr Peter Sedlbauer
umweltgemeinderat@sedlbauer.at

PORSCHE

WIEN - LIESING



„Sie werden zufrieden sein!“

TOP Angebot - TOP Qualität - TOP Beratung - TOP Kundendienst - TOP Preise

Alles unter einem Dach: Service, Reparatur, Karosseriezentrum, Finanzierung, Versicherung, Ersatzteile und Zubehör. Wir kümmern uns um Ihre automobilen Bedürfnisse. Porsche Wien - Liesing Ihr kompetenter Autopartner im 23. Bezirk.

www.porscheliesing.at

Ketzergasse 120, 1234 Wien Tel.: 01/863 63 - 0

PORSCHE
BANK



Hans WALLNER
Zivilschutzbeauftragter



Tätigkeitsbericht

Liebe OrtsmitbewohnerInnen!

Heute möchte ich Ihnen einen kurzen **Tätigkeitsbericht** über meine Arbeiten im Zusammenhang mit dem Zivilschutz im vergangenen Jahr geben. Neben den regelmäßigen und zur Routine gewordenen Tätigkeiten im Bereich PR, Homepage FFK und SIZ, sowie die Teilnahme an mehreren Tagungen und den Arbeiten am Digitalen-Katastrophen-Schutzplan stand für mich das Jahr **2012 unter 2 Schwerpunkten** und zwar:

- Konstituierung des K-Kreises-Kaltenleutgeben
- Neustrukturierung der örtlichen Gemeinde-Einsatzleitung (ÖEL)

Zum K-Kreis:

Dieser besteht aus dem Bürgermeister Ing. Josef Graf, dem Vizebürgermeister und Amtsleiter Peter Fuchs, den geschäftsführenden Gemeindevorständen Josef Ezsöl und Dr. Hans Schadwasser sowie HBI Kurt Raitmar und meiner Person.

Bei den stattgefundenen Sitzungen wurden zuerst reale Bedrohungsbilder erarbeitet, diese in „Hausarbeit“ von jedem Mitglied des K-Kreises bewertet und anschl. nach einem Rechen Schlüssel gereiht. Bewertet wurden 18 für Kaltenleutgeben relevante Bedrohungsbilder, wobei mehrere Faktoren zu berücksichtigten waren.

Folgende Szenarien erhielten den Bedrohungsfaktor 6 bzw. 7 (von 10):

- ☞ Störfall in einem grenznahen AKW
- ☞ Erdbeben bzw. Großunfall (z.B. Flugzeug oder Sattelitenabsturz)
- ☞ Black-Out (Stromausfall über einen längeren Zeitraum)
- ☞ Epidemien / Pandemien

Diese Erkenntnisse bestimmten da-

her die weitere Arbeit des K-Kreises im 2. Halbjahr 2012.

Konkret: Im Herbst 2012 wurde als **2. Schwerpunkt, die „Neue“ Gemeinde-Einsatzleitung installiert!** Details siehe dazu im Amtsblatt, Sept. 2012.

Der Kat-Plan wurde digitalisiert und den Gegebenheiten angepasst.

Die Vorarbeiten für eine 2-tägige Großübung in der FWuZV-Schule in Tulln wurden begonnen.

Auch die Planung, im Rathaus (Sitz der ÖEL) eine unabhängige Notstromversorgung zu errichten, ist angegangen.

Auch sonst wurde mir nicht langweilig! Neben Sitzungen, Besprechungen und persönlicher Fortbildung, war ich in einem Evaluierungsteam der N.Ö. Landesregierung tätig, mit der Aufgabe die Lehrpläne für die Einschulung auf den Digi.-Kat.-Plan zu überarbeiten.

Mit HBI Kurt Raitmar nahm ich an der Katastrophen-Fachtagung in Tulln teil. Wie hörten u.a. Fachbeiträge über die Folge eines längeren Stromausfalls, wie sich die Verbund-Gesellschaften darauf vorbereiten und wie sich z.B. die Feuerwehr Berlin darauf einstellt. All diese Erkenntnisse gelten im Großen (Berlin) genauso (oder zumindest ähnlich) wie im Kleinen (Kaltenleutgeben).

Technische Aufrüstung:

Realisiert wurde die Übersiedlung der Sirene vom ehem. Halter-Haus zur Bushaltestelle unterhalb.

Die Sirene bei der Martinsklause erhielt eine stärkere Richtantenne.

An dieser Stelle möchte ich mich aufrichtig bei allen **Mitarbeitern des Bauhofes** herzlich bedanken die bei diesen Arbeiten tatkräftig mitgeholfen haben, Danke!

Angekauft wurden ein **Megaphon** mit Sirenenfunktion und ein **Digitales Funkgerät**. Beide Geräte stehen dzt. im Feuerwehrbetrieb zur Verfügung und werden nur in Bedarfsfall abgezogen.

Für das „**Archiv**“ kann ich berichten, dass mir der Österr. Zivilschutz – Bundesverband, im Oktober die Goldene Ehrennadel, verliehen hat, siehe Artikel des Bürgermeisters im Amtsblatt, Dez. 2012.

Dies ist der Kurzbericht meiner Arbeiten 2012. Doch mein Fokus richtet sich schon längst auf die Tätigkeiten im Heurigen Jahr, hier vor allem auf die Vorbereitung der 2-tägigen Planspiel-Übung der Gemeinde-Einsatzleitung im April, in Tulln. Über diese Übung werde ich im nächsten Amtsblatt gerne und ausführlich berichten.

Zum Schluss möchte ich wieder einmal auf die **Haushaltsbevorratung** hinweisen. Grundsätzlich hat der Mensch seit Urzeiten das Bestreben, Vorräte anzulegen, was früher eine Überlebensfrage darstellte. Heute verleiten übervolle Regale und unsere Mobilität dazu, diese „Urinstinkte“ an die Supermärkte zu delegieren! Doch bereits eine Erkrankung oder extreme Witterung kann zu persönlichen Problemen bei der Versorgung führen. Dass sich diese Situation bei einem Krisen/Katastrophenfall (z.B. Black-Out, Radioaktiver Niederschlag, Unwetter etc.) sofort vervielfacht erklärt sich von selbst.

Daher bitte ich Alle die Bevorratung ernst zu nehmen. Die Notwendigen Informationen finden Sie u.a. auf folgender **Homepage: www.noezsv.at**. Natürlich können Sie mich auch telefonisch (0676-330-69-78) oder persönlich kontaktieren, ich berate und helfe gerne mit dem einen oder anderen Tipp.

Bis zum nächsten mal, verbleibe ich mit herzlichen Grüßen.

HLMdRes. Hans Wallner e.h.
Zivilschutzbeauftragter/Ortsleiter
der MG Kaltenleutgeben



Freiwillige Feuerwehr Kaltenleutgeben
Hauptstraße 72, 2391 Kaltenleutgeben
www.ff-kaltenleutgeben.at

Telefon: 02238 71 222
Telefax: 02238 71 222
ff.kaltenleutgeben@tplus.at



Am Freitag den 25. Jänner 2013 fand die alljährliche Jahreshauptversammlung im Festsaal des Sicherheitszentrums statt. Obwohl die Einsatzzahlen weiter leicht rückläufig sind, konnte ein umfangreicher Tätigkeitsbericht des Jahres 2012 verlesen werden. Da die Arbeiten im Fortbildungs-, Administrativen- und im Instandhaltungsbereich weiter zunehmen.

Besonders erfreulich war, dass sich die Damenbewerbsgruppe für die Österreichischen Bundesfeuerwehrbewerbe qualifizieren konnte. Am 8. September traten Sie dann in Linz an und konnten einen ausgezeichneten neunten Platz in der Bundeswertung der Frauen erreichen. Auch die Feuerwehrjugend konnte einige Erfolge bei diversen Bewerben und Veranstaltungen verzeichnen. Im Jahr 2012 wurden auch zwei neue Fahrzeuge angekauft. Ein neues MTF der Marke Peugeot, das auch als Einsatzleitung eingesetzt werden kann, sowie ein KDO Fahrzeug für die unzähligen Schulungen und Besorgungen im Feuerwehrwesen. Die Fahrzeuge wurden von der Feuerwehr selbst finanziert. Leider mussten wir auch zwei Fahrzeuge aus dem Dienst nehmen, da diese in der Erhaltung zu viel Geld verschlingen würden. Sie wurden an Privatpersonen verkauft. Weiters konnten sämtliche Beförderungen und Ernennungen durchgeführt werden. In der Ansprache des Bürgermeisters Ing. Josef Graf betonte er besonders die Zeitinvestition in die Feuerwehr, durch die der Gemeinde und der Feuerwehr viel

Geld erspart wird. Als Vertreter des Bezirksfeuerwehrkommandos durften wir Brandrat Drexler Josef und Abschnittsbrandinspektor Kaltenecker Thomas begrüßen, Sie äußerten sich auch sehr positiv über die Arbeiten im Feuerwehrwesen Innerorts als auch im Bezirk Mödling und gaben auch Auskunft über kleine Veränderungen im Bezirk bekannt.

Tätigkeitsbericht 2012:

37 Technische Einsätze
 3 Brandeinsätze
 1 Brandsicherheitswachen
 sowie Übungen, Jugendaktivitäten, diverse Sitzungen, Besprechungen und Versammlungen auf Feuerwehr-, Gemeinde-, Bezirks- und Landesebene sowie zahlreiche kirchliche und sonstige Ausrückungen mit einer Gesamtstundenleistung von 14635 Stunden.

Neueintritt Aktivmannschaft und Jugend:

PFM Zeisberger Manfred, JFM Havlicek Rebecca, JFM Kanta Kevin überstellt in den Aktivstand von der FF-Jugend PFM Fabian Heider.

Beförderungen:

LM Mayer Gottfried zum Ehrenlöschmeister, PFM Lukas Brunner zum Feuerwehrmann, OFM Schöny Rudolf zum Hauptfeuerwehrmann
 BM Blau Herbert zum Ehrenbrandmeister

Ernennungen im Bezirk:

LM Münker Nikolaus zum Hauptprüfer Atemschutzausbildungsprüfung im Bezirk Mödling.
 OFM Muschau Nicole zum Sachbearbeiter S2/S3 im KHD-KDO-Zug und im BFÜSTB.

Wasserdienstleistungsabzeichen in Bronze erhielten erstmalig:
 Raitmar Kurt, Münker Nikolaus

Atemschutz-Ausbildungsprüfung in Bronze erhielten erstmalig:
 Raitmar Kurt, Raitmar Manuel, Münker Nikolaus, Münker Ferdinand, Lenger Roman, Embacher Rudolf

Ausbildungsprüfung "Technischer Einsatz" in Bronze erhielten erstmalig:
 Münker Ferdinand, Brunner Lukas, Muschau Claudia, Raitmar Manuel, Lenger Roman, Raming Thomas, Brunner Natalie, Blau Michaela, Münker Theresa, Ehn Leopold

Ausbildungsprüfung "Technischer Einsatz" in Silber erhielten erstmalig:
 Münker Nikolaus, Föllner Martin, Kovarik Christoph, Wagner Michael, Scheidl Philipp, Karner Rudolf, Kovarik Christian, Muschau Sandra, Fröschl Lukas, Elend Gerhard

Feuerwehr-Leistungsabzeichen in Bronze erhielt erstmalig:
 Ehn Leopold

Feuerwehr-Leistungsabzeichen in Gold erhielt erstmalig:
 Münker Nikolaus

Bundesleistungsabzeichen erhielten erstmalig:
 Blau Michaela, Brunner Natalie, Muschau Sandra, Muschau Claudia, Muschau Nicole, Münker Theresa, Kovarik Bianca und Schöny Natasa.

Verstärkung hatte die Damenbewerbsgruppe durch VM Lisa Denk und OFM Verena Beer von der FF-Sittendorf.

Besonders wollen wir Sie schon jetzt auf die Feierlichkeiten unseres 140. Jährigen Bestehens aufmerksam machen. Die Veranstaltung zu dem Jubiläum wird am 26. Oktober 2013 stattfinden und mit einem Sicherheitstag verbunden, wo mehrere Blaulichtorganisationen Ihre Ausbildung und Gerätschaften demonstrieren.



VOLKSSCHULE

Aus der ... KALTENLEUTGEBEN

• Schülereinschreibung

Die Schülereinschreibung für das Schuljahr 2013/14 hat im Jänner 2013 stattgefunden. Erfreulicherweise haben uns wieder viele Eltern für ihre Kinder ihr Vertrauen geschenkt, so dass zwei erste Klassen geführt werden können. Natürlich sind noch weitere Einschreibungen bei allfälligem Zuzug, etc. möglich.

Da wir auch weiterhin bemüht sind unser Angebot für unsere Kinder in Kaltenleutgeben zu verbessern, sind wir für alle Anregungen, Wünsche und Bedürfnisse der Eltern bzw. deren Kinder offen. Daher möchte ich alle Erziehungsberechtigten bitten, sich die Zeit zu nehmen und mit uns in Kontakt zu treten, damit ein aktiver gegenseitiger Austausch stattfinden kann.

Wir sind eine Gemeinde,

- die vor kurzem die 30igjährige Markterhebung feiern konnte,
- die über eine herrliche Naturlage,
- gute Verkehrsanbindung und Nähe zu Arbeitsstätten verfügt,
- die auch gern als neuer Wohnort ausgewählt wird.

Darum freut es uns besonders, wenn Eltern unser bemühtes Bildungsangebot annehmen und ihre Kinder nicht außerhalb unserer Gemeinde zum Unterricht geben, wodurch sie in ihrer jahrelang gewohnten Umgebung bleiben können.

Wir sind überzeugt, dass damit auch zahlreiche Vorteile für Eltern und Kinder verbunden sind, wie z.B.

- Einbindung in das Ortsgeschehen durch Mitwirkung der Kinder bei diversen Veranstaltungen,
- Verbindung zu Vereinen im Ort,
- kurzer Zugang zum Lehrpersonal,
- laufende Information über den Schul-Newsletter,
- Morgenbetreuung ab 7 Uhr,
- Nutzung der Gemeindeabgabe,

- kein Schulgeld,
- vertraute Umgebung,
- bester Mix zwischen Bildung, Kultur, Sport und Wissensvermittlung,
- motivierte und engagierte Pädagoginnen,
- moderner Unterricht,
- leichter Kontakt mit anderen Schülern aus dem Ort,
- geringer Zeitverlust am Schulweg - mehr Freizeit am Nachmittag,
- Nahverhältnis zur Wohnung,
- leichter Informationsaustausch bei Hausübungen, bei Absenzen wegen Krankheit, etc.,
- kurzer und damit sicherer Schulweg,
- Weiterpflege der Freundschaften aus dem Kindergarten,
- anerkannt höchster Qualitätsstandard der Schulausrüstung,
- sicherer Hortplatz,
- Musikschule vor Ort

Sollten sich Eltern (noch) nicht für unsere Schule entschieden haben, möchte ich diese gerne einladen, sich über unser umfangreiches Bildungsangebot zu informieren und unseren Schulbetrieb im Alltag kennen zu lernen.

Wir sehen unsere Bemühungen um unsere Kinder insbesondere auch dadurch in erfreulicher Weise bestätigt, dass wir aus zahlreichen Rückmeldungen erfahren haben, dass unsere Schulabgänger einen problemlosen und guten Start in den nachfolgenden Bildungseinrichtungen haben.

• Schwerpunkt: Bewegung

An unserer Schule wird im Rahmen des Unterrichts „Bewegung und Sport“ schon seit Jahren „Laufen“, „Schwimmen“ und „Eislaufen“ angeboten. Das Schulprojekt „Gesundheit“ in Zusammenarbeit mit der Niederösterreichischen Gebietskrankenkasse wird in diesem Schuljahr

mit dem Schwerpunkt „Bewegung“ in allen Klassen fortgesetzt. Ausgebildete TrainerInnen halten Workshops für die Kinder im Turnsaal und auch die Lehrerinnen haben entsprechende Fortbildungen besucht. Die Teilnahme unserer Schule am Projekt „Bewegte Klasse“ ergänzt unser Jahresthema optimal.

• Die beste Leserin

Auf Initiative des NÖ Landesschulrates wurde Volksschulkindern die Gelegenheit geboten ihre Lesekompetenzen unter Beweis zu stellen. Damit soll eine weitere Motivation zum erfolgreichen Lesen geschaffen werden. Unter der Koordinierung des Bezirkslesecoaches im Einvernehmen mit dem Bezirksschulinspektor fand im November das Casting zur Ermittlung des Bezirkssiegers/der Bezirkssiegerin statt, das Lara Kuce-ra, Schülerin der 4.B-Klasse, gewonnen hat! Somit ist Lara die beste Leserin aller Volksschulen des Bezirks Mödling! Herzlichen Glückwunsch!

• Känguru der Mathematik

Schon seit einigen Jahren versuchen wir das naturwissenschaftliche Interesse der Kinder zu wecken und zu intensivieren (neuerdings sog. Mintfächer = Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik), wobei hier der Mathematik eine Schlüsselkompetenz zukommt. Dazu gibt es im März 2013 für die 3. und 4. Klassen die Teilnahme am Wettbewerb „Känguru der Mathematik“, einem Multiple-Choice-Wettbewerb, dessen Intention die Popularisierung der Mathematik auf breiter Basis, also ein Erlebnis anzubieten, das kreatives Tüfteln mit begeisternder Atmosphäre verbindet.

• Musikstudio Forte

Auch in diesem Schuljahr fand wieder das Adventkonzert unserer Schü-

lerinnen und Schüler des Musikstudios „Forte“ statt. Die Leiterin Frau Sylvia Kommer rundete die Spendeinnahmen auf 200 € auf und überwies diesen Betrag auf das Sponsorenkonto unserer Volksschule. Wir danken sehr herzlich!

• Raiffeisenbank

Unser langjähriger Sponsor, die Raiffeisenbank Wienerwald, unter der Bankstellenleitung des Herrn Roland Holub in Kaltenleutgeben, hat auch

heuer wiederum ihr Interesse an der Schulentwicklung, durch die Zurverfügungstellung einer Spende von 400 € zum Ausdruck gebracht. Wir danken sehr herzlich!

• Infos

Bitte besuchen Sie unsere Homepage unter: www.vskaltenleutgeben.ac.at Sie finden Neuigkeiten und Bilder von unserem Schulgeschehen. Bitte beachten Sie auch unseren **Schaukasten** vor der Schule, wo ebenfalls **aktuelle**

Informationen ausgehängt werden.

- **Mitteilungen und Anregungen bitte an unsere Email-Adresse: 317111@noeschule.at**

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie schon jetzt frohe Ostern!

SR Marion Bauer
Direktorin

Was ist los im ...

Liebe Kaltenleutgebenerinnen und Kaltenleutgebener!

Das Jahr 2013 hat im Kindergarten mit einem tollen Projekt begonnen. Mag. Marcus Zuba, zertifizierter Waldpädagoge, akad. geprüfter Naturpädagoge, erzählte den Kindern viele Neuigkeiten über den Wald, die verschiedenen Bäume und die heimischen Tiere. Der Gedanke im Winter dieses Projekt zu starten war, die Natur zu einem Zeitpunkt zu erleben wenn alles ruht, die Spuren der Tiere im Winter zu suchen und auch zu finden. Pünktlich an unserem 1. Tag begann es auch zu schneien. Leider hat sich an diesem Tag das Wetter dann verschlechtert, die restlichen 11 weiteren Tage war das Wetter gut.

Der Beginn der Projektstage fand mit Bildern und Hörproben von lockenden Eichhörnchen, über klagende Rehkitzlaute und singende Füchse und vielem mehr, im Kindergarten einen Anfang.

Nach der Jause begann eine interessante Reise durch den eigentlich bekannten Wald bei der Eiswiese. Unser „Wald Marcus“ weiß viele spannende Dinge und kann sie auch den Kindern sehr spannend vermitteln. Für uns Erwachsene war auch unbekanntes Wissen dabei.

Welcher Baum steht unter Naturschutz und ist hochgiftig?

Wer hat den Schuh in den Wald verschleppt?

Was macht ein Krokodilschwanz im Wald?

Welche Gefahr droht von oben?

Welche Spuren der Verletzung zeigt ein Baum?

Im Wald gibt es nicht nur wilde Tiere sondern auch die „Wilde Möhre“.

Wer hat Dornen, wer hat Stacheln?

Wann sagt man „der Fuchs schnürt“?

Wo ist die Mäusespur?

Finden wir Rehe oder Wildschweine?



Die Kinder waren alle Tage mit viel Freude dabei und konnten viele Eindrücke und Sachwissen mitnehmen. An 2 Tagen begleitete auch unsere Englischlehrerin Fr. Orehonig und unsere „Interkulturelle Mitarbeiterin“ Fr. Mercan die Kinder in den Wald.

Wir freuen uns auf eine Fortsetzung im Frühjahr und weitere interessante Dinge von unserem „Wald Marcus“.

Dir. Petra-Bettina Mollik



Singen ist gesund!

Aufgrund mehrerer Studien ist wissenschaftlich erwiesen, dass regelmäßiges Singen viele positive Nebenwirkungen hat.

Singen fördert die Gesundheit (Stärkung des Immunsystems, Ausschüttung von Glückshormonen), hebt die Stimmung und blendet Alltagssorgen aus. Es fördert eine gute Atmung und kann sogar als „Anti-Depressivum“ wirken. Dies alles kann helfen, Stress und Ängste abzubauen. Hinzu kommen noch Vorteile, wie sie jede Gemeinschaft bietet in der man sich regelmäßig engagiert, wie z.B. soziale Kontakte.

Auch wenn man glaubt, nicht singen zu können, es wäre einen Versuch wert, an einer oder mehreren Chorproben teilzunehmen. Man kann sich stimmlich an die geübten Sängerinnen und Sänger „anlehnen“. Der Gemischte Chor des Männergesangsvereins Kaltenleutgeben (MGV) würde sich über neue Mitglieder



der freuen. Die Proben finden jeden Donnerstag von 19:00 bis 21:00 Uhr in der Professorenvilla, Hauptstraße 74, statt (ausgenommen an Feiertagen und während der Schulferien).

Nehmen Sie sich einmal Zeit und kommen Sie „schnuppern“!

Helga Morocutti
(Obfrau des MGV Kaltenleutgeben)

Musikunterricht

Kinder, Jugendliche & Erwachsene

in der Professorenvilla

Verein

Musik- und
Sprachstudio *forte*

Instrumentalunterricht

Einzelunterricht:

- 🎹 Klavier
- 🎸 Klassische & E-Gitarre
- 🥁 Schlagzeug
- 🎻 Mandoline
- 🎷 Blockflöte (Sopran, Alt, Tenor, Bass)
- 🎷 Querflöte
- 🎻 Geige
- 🎹 Harfe
- 🎤 Stimmbildung

Gruppenunterricht:

- 🎹 Musikalische Früherziehung
- 🥁 Boomwhackers
(Kinder von 6-10 Jahren)
- 🎷 Ensemblespiel
(klass. Ensembles, Quartette, Band, etc)

Infos & Anmeldung unter 0699 100 38443 oder office@studioforte.org

Verein Musik- und Sprachstudio Forte | 2380 Perchtoldsdorf | Beethovenstraße 1



Hauptstraße 72
2391 Kaltenleutgeben
Tel. 02238 72 920
buecherei@kaltenleutgeben.gv.at
www.kaltenleutgeben.bvoe.at

Öffnungszeiten: Mittwoch 15.00-17.00 Uhr • Freitag 16.30-19.00 Uhr • Samstag 9.00-11.00 Uhr

Liebe Leserinnen und Leser!

Vom Büchereiverband Österreich erhielt die Bücherei ein großzügiges Buchpaket zur Verfügung gestellt. Es umfasst zahlreiche Romane, aber auch Sachbücher und Gedichte. Über die jeweiligen Titel können Sie sich gerne in der Bibliothek oder auch auf unserer Homepage unter www.kaltenleutgeben.bvoe.at informieren.

Gleich vorweg möchte ich Sie auf folgende Veranstaltungen im Jahr 2013 hinweisen:

Am **24. April findet um 19.00 Uhr** in der Bibliothek Kaltenleutgeben eine Lesung mit **Frau Susanne Ayoub** statt. Frau Ayoub wird aus ihrem letzten Buch „**Das Mädchen von Ravensbrück**“ lesen.

Außerdem wird am **16. Oktober 2013 um 19.00 Uhr**, im Rahmen von „Österreich-liest“- Österreichs größter Leseveranstaltung - in der Bibliothek Kaltenleutgeben eine Lesung mit **Frau Eva Rossmann** stattfinden.

Ich freue mich schon sehr auf Ihr zahlreiches Kommen.

Ich möchte Sie alle einladen, in die Bibliothek Kaltenleutgeben zu kommen. Sie können sich auch auf unsere Homepage www.kaltenleutgeben.bvoe.at über Neuerscheinungen, Veranstaltungen und aktuelle Ereignisse informieren. Der Medienstand umfasst Kinder- und Jugendbücher, Sachbücher für Kinder und Erwachsene, Belletristik, Hörbücher aber auch DVDs sowie Lern- und Spielsoftware. In der Bibliothek kann auch ein PC mit Internetzugang genutzt werden.

Ihre Verena Sedlbauer

Honig - der zu Gold gewordene Sonnenschein

Was wir von der Biene lernen können



Vortrag von Christian Schmid

am 3. und 17. April 2013 um 18:30 Uhr
im Sall des Sicherheitszentrum, Hauptstraße 72

Themen:

1. Die Biene bestäubt unsere Pflanzen
2. Die Biene produziert nicht nur Honig - auch Pollen, Propolis, Gelee Royale, Bienengift
3. Die Biene als Öko-Katalysator
4. Die Biene ist ein intelligentes Wesen - soziale Struktur des Bienen, Bientanz, ...
5. Die Biene in ihrer Anatomie
6. Blütenpollen in ihrer Vielfalt
7. Bienenprodukte in der gesunden Ernährung und Apitherapie
8. Die Biene in Gefahr - Bedrohungen durch Parasiten und den Menschen

In 2 Blöcken (1-4 und 5-8) werden die Themenbereiche in einem je 1 stündigen Vortrag behandelt. Anschließend steht Herr Schmid noch 1 Stunde für Fragen zur Verfügung



Dance is back!

Unter der Leitung von Steven Novak setzen wir unser traditionsreiches Kinder Dance fort:

Beginnend mit 12. März 2013, im Saal des Sicherheitszentrums Kaltenleutgeben, jeden DIENSTAG von 18 - 20 Uhr.

Kosten:

€ 50,00 pro Semester plus

€ 15,00 Unionmitgliedschaft

Keine andere Tätigkeit kann soviel Spannung und Aggressivität abbauen wie die in Körperbewegung umgesetzte Musik. Der Tanz ist das stärkste Ausdrucksmittel der menschlichen Seele.

Verbindliche Anmeldung

per Email: christa.jelinek@aon.at,

Tel./ Fax: 02238/77609.



Tennis Juniors Club

Liebe Eltern, liebe Jugendliche, liebe Kinder!



Der Union-Juniors-Club richtet sich an alle Kinder und Jugendliche die unsere Schlagschule besuchen.

Der Hintergedanke unseres Projektes ist es, unseren Tennis- Nachwuchs vermehrt auf unsere Anlage zu bringen und in den entsprechenden Altersstufen und den dazugehörigen Court + Bälle, untereinander spielen und trainieren zu lassen.

Anmeldung:

Andreas Novak 0676 3068996 oder

andreas@novaktennis.at

Weitere Angebote und Info's findet Ihr unter

kaltenleutgeben.sportunion.at



**Wenn's um Immobilien geht,
ist nur eine Bank meine Bank.**



Ing. Roland Strejcek
Immobilienfachberater
RB Wienerwald



Roland Holub
Bankstellenleiter
Kaltenleutgeben

für Sie erreichbar unter
Tel.: 05 05 15 oder
0664 / 60 517 517 73
Fax: 05 05 15 - 20 20

für Sie erreichbar unter
Tel.: 05 05 15 - 25 14
Fax: 05 05 15 - 25 20
www.rbwienerwald.at



Auto- Finanzierung



Kredit oder Leasing

Wo holen Sie das Meiste heraus?

Wir berechnen für Sie die
Gesamtbelastungen **beider**
Finanzierungsmöglichkeiten.



Sie müssen nur noch vergleichen!

**Kommen Sie jetzt zu uns und profitieren
Sie von den attraktiven Angeboten.**

Tel. 05 05 15
www.rbwienerwald.at
info@rbwienerwald.at

PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN GRUPPE KALTENLEUTGEBEN



Da uns der Winter noch immer so fest in der Hand hält, freuen sich schon viele von uns Pfadis auf die bevorstehenden Lager in den kommenden Sommerferien. Die WiWö (6-10 Jahre) werden im August in Wallsee Station machen. Die RaRo (16-20 Jahre) haben sich wieder für Kroatien entschieden und werden sich im Juli die Sonne auf den Bauch scheinen lassen.

Für die GuSp (10-13 Jahre) und die CaEx (13-16 Jahre) geht es diesen Sommer von 5. bis 14. August gemeinsam auf das „Planet13“, ein Internationales Lager im oberösterreichischen Eggenberg bei St. Georgen. Dort werden sich 4.500 Pfadfinder aus etwa 20 verschiedenen Nationen treffen um das Lagermotto „Unsere Erde: ihre Schönheit und Vielfalt“ bestmöglich umzusetzen. Das

Programm lässt schon einen kleinen Einblick zu und so lässt sich schon voraussagen, dass auf die GuSp jede Menge Action und Abenteuer wartet und die CaEx sich schon auf neue Bekanntschaften aus dem Ausland freuen können.

Doch da es noch eine Weile dauert, bis wir auf die Lager starten können, müssen wir uns die winterliche Zeit bis dahin sinnvoll vertreiben.

Dank ein paar sehr schneereichen Wochen, sind alle Stufen in den Genuss gekommen, sich wilde Bob- und Rodelrennen zu liefern und die eine oder andere Schneeballschlacht war natürlich auch dabei. Dank den GuSp hatten wir ein bisschen das Gefühl am Nordpol zu sein, da sie ein Iglu in den Garten gezaubert haben. Auch die Faschingszeit kam dieses Jahr bei den Pfadfindern nicht zu kurz, da die WiWö und ihre Leiter beim diesjährigen Faschingsumzug in Kaltenleutgeben mitgegangen sind. In den Heimstunden wurde fleißig vorbereitet, um dann viele kleine blaue Schlümpfe mit weißen Mützchen ins Getümmel zu schicken.



ZECKENSCHUTZIMPFAKTION 2013

Es ist wieder soweit, im Frühjahr beginnt die Zeit der FSME-Schutzimpfungen. Die Marktgemeinde Kaltenleutgeben fördert wie bisher die Schutzimpfung ab der 2. Teilimpfung mit bis zu € 14,- pro Kind.

Die Aktion gilt für Kinder bis zum 10. Lebensjahr, vorausgesetzt sie haben in Kaltenleutgeben einen Hauptwohnsitz.

Gegen Vorlage einer Impfbestätigung (Impfpass oder ähnliches) und einer Bestätigung der Impfkosten (Impfstoff und Arzthonorar) wird der Betrag im Gemeindeamt während der Amtsstunden bis Ende Juni 2013 bar ausbezahlt.



INFORMATION der BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT MÖDLING

Wildtiere in Gärten, „Wilddiebstahl“

Da in jüngster Vergangenheit wiederholt Wildtiere - vermutlich in bester Absicht – von jagdfremden Personen bzw. Organisationen aus Hausgärten „gerettet“ wurden, gibt die Bezirkshauptmannschaft Mödling bekannt, dass gem. § 97 NÖ Jagdgesetz 1974, LGBL. 6500, Folgendes gilt:

- Jagdfremden Personen, das sind solche Personen, die vom Jagdausübungsberechtigten zur Ausübung der Jagd weder zugelassen noch verwendet sind, ist jede Verfolgung oder Beunruhigung des Wildes verboten. Insbesondere ist das Berühren und Aufnehmen von Jungwild untersagt. (z.B. Haltung und Fütterung im Hausgarten)
- Wenn lebendes, offensichtlich krankes oder verendetes Wild durch wie immer geartete Umstände in den Besitz jagdfremder Personen gelangt, so haben sie dieses Wild unverzüglich an den Jagdausübungsberechtigten oder seinen Jagdaufseher, an die Ortspolizeibehörde oder an die nächste Polizeiinspektion abzuliefern. Die genannten Sicherheitsorgane haben solches Wild ohne Verzug dem Jagdausübungsberechtigten oder seinem Jagdaufseher zur Verfügung zu stellen.

Die Verständigung eines Tierarztes, der Tierrettung, der Freiwilligen Feuerwehr oder sonstiger Institutionen erfüllt nicht den Gesetzauftrag und stellt unter Umständen eine Verwaltungsübertretung und/oder ein Gerichtsdelikt dar.

Zuwiderhandlungen können Wilddiebstahl bedeuten und zur zivil- und strafrechtlichen Verfolgung führen.

Dampfzüge auf der Kaltenleutgebnerbahn

Am Ostersonntag, den 31. März 2013 veranstaltet der Verein Pro Kaltenleutgebnerbahn wieder Dampflokfahrten zwischen Meidling und Kaltenleutgeben-Waldmühle. Als Besonderheit bekommt jedes mitfahrende Kind ein Osterei.



Nähere Informationen, Fahrkarten und Fahrplan:

Verein Pro Kaltenleutgebnerbahn, Tel. 0664 225 25 15,
www.pro-kaltenleutgebnerbahn.at

Pferdeschutz Gut Riedenhof informiert:

Achtung! Mehrmals wurde uns berichtet, dass ein älterer Herr unter unserem Namen bzw. unter Bezug auf unseren Gnadenhof in Achau nicht angemeldete Haussammlungen bzw. Sammlungen auf öffentlichen Plätzen durchführt. Bitte übergeben Sie diesem Herrn keine Spende für den Gnadenhof in Achau – es handelt sich um Betrug. Diese Spendensammlungen sind NICHT von uns veranlasst, die Spenden werden auch NICHT an uns weitergegeben. Der Verein Pferdeschutz Gut Riedenhof veranstaltet keine Haussammlungen, Aktionen auf öffentlichen Plätzen sind immer angemeldet und durch einen eigenen Infostand erkennbar.



STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Bei der Marktgemeinde Kaltenleutgeben wird eine Stelle einer/eines

Hortbetreuer/in

als Karenzvertretung für den Kinderhort Kaltenleutgeben ausgeschrieben.

Die Arbeitszeit beträgt voraussichtlich 20 Stunden pro Woche. Dienstantritt ist der 02.09.2013

Aufnahmeerfordernisse:

1. die zur Erfüllung der Dienstobliegenheiten notwendige körperliche und geistige und psychische Eignung
2. Österreichische Staatsbürgerschaft bzw. Staatsbürgerschaft eines EU- oder EWR-Mitgliedsstaates
3. die volle Handlungsfähigkeit
4. ein einwandfreies Vorleben (Strafregisterauszug)

Die Entlohnung erfolgt nach den Bestimmungen des NÖ Gemeindevertragsbedienstetengesetz 1976.

Bewerbungen können schriftlich mit Lebenslauf bzw. per Mail unter gemeinde@kaltenleutgeben.gv.at, an das Gemeindeamt übermittelt werden. Für etwaige Auskünfte steht Herr Fuchs unter der Telefonnummer 02238/71213-11 zur Verfügung.

Bei der Marktgemeinde Kaltenleutgeben werden zwei Stellen eines/r

Ferialpraktikanten/in

als Hilfe im Kinderhort für die Monate Juli und August jeweils 3 Wochen ausgeschrieben. Die Arbeitszeit beträgt 40 Stunden pro Woche. Dienstantritt ist der 1. Juli 2013 bzw. der 12. August 2013.

Aufnahmeerfordernisse:

1. Einwandfreies Führungszeugnis (Unbescholtenheit)
2. körperliche, geistige und psychische Eignung
3. Österreichische Staatsbürgerschaft bzw. Staatsbürgerschaft eines EU- oder EWR- Mitgliedsstaates
4. die volle Handlungsfähigkeit

Bewerbungen sind mit Lebenslauf und letzten Zeugnis beim Gemeindeamt der Marktgemeinde Kaltenleutgeben, Hauptstraße 78, einzureichen. Für etwaige Auskünfte steht Herr Fuchs unter der Telefonnummer 02238771213- 11 zur Verfügung.



„Stress bei Hunden“

Datum	5. Mai 2013
Seminardauer	9.00-12.00 Uhr
Referent	Franziska Siegel, Sylvia Ruhm
Gebühr	30 Euro pro Teilnehmer

„Erste Hilfe bei Hunden“

Datum	9. Juni 2013
Seminardauer	9.00-16.00 Uhr
Referent	Mag. Kurt Grabenwöger
Gebühr	45 Euro pro Teilnehmer

Ort Kaltenleutgebener-Hof, Hauptstraße 57, Kaltenleutgeben

!! Bitte um Anmeldung per Mail, telefonisch oder persönlich, da nur eine begrenzte Teilnehmeranzahl möglich ist !!

Aus organisatorischen Gründen bitte KEINE HUNDE mitnehmen. Es besteht die Möglichkeit im angeschlossenen Gasthaus Getränke und Mittagessen zu konsumieren.

Franziska Siegel
franziska.siegel@chello.at
 0680 116 83 31

Sylvia Ruhm
hundetraining@sylvia-ruhm.at
 0699 14 92 81 23

24 h Abholdienst | 365 Tage | 02236/485 83

Einen geliebten Menschen zu verlieren ist schmerzlich und hinterlässt uns fassungslos.

Wir helfen Ihnen in dieser Trauerzeit bei der Bewältigung der bürokratischen Hürden und erledigen die Behördenwege für Sie.

Unser Abholdienst ist 24 Stunden am Tag - auch an Sonn- und Feiertagen - für Sie da.

Wir beraten Sie gerne, damit die Trauerfeier ganz nach Ihren Wünschen abläuft.



**BESTATTUNG
MÖDLING**

Begleitung in Würde

Kaltenleutgeben | Ortsfriedhof | 0664/135 27 89
nach Vereinbarung

Mödling | Badstraße 6 | 02236/485 83

Brunn am Geb. | Kircheng. 12 | 02236/377 697
Mo - Fr | 8 - 15 Uhr

www.bestattung-moedling.at

ENGLISCH

Sprachkurse mit Pfiff!

... schon seit 1989

Wie in England, aber doch zu Hause.

Tagescamps Wien

Tolle Sprachferien in der Stadt, und doch im Grünen!

❖ VS Kalksburg für 6 - 10 Jährige

22. Juli - 2. August 2013
Spielerischer Einstieg und gezielter Ausbau Vorbereitung auf die 1. Klasse Unterstufe

❖ Kalksburg für 11 - 15/16 Jährige

15. Juli - 19. Juli 2013
Englisch Sportcamp
22. Juli - 2. August 2013
Wiederholung, Vertiefung und Vorbereitung

Sprachferien OÖ.

Das volle Eintauchen in die Sprache Englisch rund um die Uhr!

❖ Lachstatt für 10 - 15/16 Jährige

05. - 11. und 12. - 25. August 2012
Wiederholung, Vertiefung und Vorbereitung



ENGLISH FOR KIDS®
www.e4kids.at

T. 01/667 45 79
www.catchup.at



Fremdenverkehrs- und Verschönerungsverein Kaltenleutgeben

Gegr. 1978



Obmann Gerhard Grund
Hauptstrasse 128, 2391 Kaltenleutgeben
restaurant@kaiserziegel.at
www.fremdenverkehrsverein-kaltenleutgeben.at

Werte Gemeindebürger,

im Herbst 2012 wurden alle noch ausstehenden Bäume (16 Stück) am Keltischen Baumkreis gepflanzt. Die Heil- und Kräuterwiese wird jetzt im Frühjahr gesetzt. Wir suchen noch Baumpaten für die neuen Bäume. Nähere Auskünfte unter obiger Adresse.

Im Jänner und Feber 2013 wurde die bestehende Langlaufloipe gespurt und dabei festgestellt, dass dieses Angebot erfreulicherweise gut angenommen wurde.

Im letzten Moment konnten wir eine schon stark beschädigte Steinstatue „Der Jüngling“ (siehe Bild oben) vor der Zerstörung retten. Von der Eigentümerin kauften wir die Statue, um sie nach einer eingehenden Restaurierung beim Keltischen Baumkreis aufstellen zu können. Somit wurde ein Stück örtliches Kulturgut aus vergangener Zeit für unseren Ort erhalten. Weitere Information unter o.a. Homepage.



Obmann
Gerhard Grund



KONTAKTE
INFORMATION
ELTERN NETZWERK
ZENTRUM **D**IALOG

Kontakt: ekiz@gmx.at



Eltern- Kindzentrum - Kaltenleutgeben



Jeden 2. Mittwoch im Monat von 8.30 bis 11.15 Uhr im Kinderhort der Marktgemeinde Kaltenleutgeben, Hauptstraße 74a.

Wir bieten: ☺ gemütliche Atmosphäre ☺ Erfahrungsaustausch
☺ „Baby-Treff“ ☺ Impulsreferate und Einzelberatung

Wir freuen uns auf Ihr/Euer Kommen!

Katharina Wallner, Hebamme
Mag. Sabine Hammerl, Sozialarbeiterin

Dr. Dagmar Prinz Ä.f. Allgemeinmedizin
Mag. Barbara Wallner, Kinderpsychologin

Peter Nics

„Warum ist's an der Dürriesing so schön?“

Loreley(felsen) – Raab-Felsen – Roseggerwarte – Felsrelikt

59. Folge

Jahrtausende lang überragt ein ansehnlicher Kalkstock in der Senke zwischen Gr. Flössel und Gaisberg, nur wenige hundert Meter oberhalb der Eiswiese gelegen, das geschlossene Blätterdach des kräftig ansteigenden Hanges. Und in dieser langen Zeit hört man nur das rastlose Rauschen des tiefer liegenden Baches und der umliegenden Quellen. Erst spät besiedeln Menschen dieses romantische Waldtal. Und sie brauchen nicht lange dazu, dessen Ruhe nachhaltig zu stören und das Tal ihren Bedürfnissen unterzuordnen. Wir kennen ja die Geschichte unseres Tales.



„Loreley“

Es liegt die Vermutung nahe, dass *Kelten* die ersten Besucher - aber nicht die ersten Siedler! - sind und hier einen Kultplatz errichten, denn dieser Ort gilt bis heute als veritabler Kraftplatz. Irgendwann gegen Ende des 19. Jahrhunderts, als die *Wasserheilanstalt des Dr. Winternitz* einen immer größeren Bekanntheitsgrad erreicht, werden auch diverse Wanderziele in nächster Nähe attraktiv, ist doch Bewegung in frischer Luft wesentlicher Teil der Kuranwendungen. Deshalb gründet Winternitz 1878 die *Meierei* auf dem Gaisberg als zusätzliche Verlockung

für seine Kurgäste. Er lässt aber auch eine befahrbare Straße dorthin anlegen, damit sich Patienten, die infolge ihrer Krankheit weniger gut zu Fuß sind, nicht benachteiligt fühlen müssen. Diese Straße führt direkt am oben genannten Felsstock vorbei, der bald mittels eines abzweigenden bequemen Fußpfades leicht zugänglich gemacht wird. Zu dieser Zeit kommt nun auch die wohl in den Köpfen von Kurgästen aus dem erst kürzlich entstandenen „*Deutschen Kaiserreich*“ geborene, nicht ganz bodenständige Bezeichnung „*Loreley*“ auf. Auf diese Art mutiert Vater Rhein („*Warum ist es am Rhein so schön?*“) zur Dürren Liesing - siehe Titel. In einem alten Prospekt, herausgegeben vom „*Verschönerungs-Verein Kaltenleutgeben*“, gibt es ein „*Alphabetisches Verzeichnis der Wege, Aussichtspunkte ... der Umgebung*“. Hier liest man unter „*Loreley*“: *Aussichtspunkt, Felsen zwischen dem kleinen und dem großen Eisgraben.*



„Rosegger-Warte“

Der „*Verschönerungs-Verein Kaltenleutgeben*“ spielt in den Jahrzehnten um die Wende zum 20. Jahrhundert, die zugleich die Blütezeit der Wasserheilanstalt Winternitz darstellt, eine maßgebliche Rolle. Besonders die Jahre unter

der Präsidentschaft des tatkräftigen Postverwalters *Josef Raab* dürfen mit Fug und Recht als die aktivsten des Vereines bezeichnet werden. Unter anderem widmet Raab seine Aufmerksamkeit auch dem *Loreley-Felsen*, auf dem der Verein eine kleine Warte errichten lässt, die man nun – bodenständiger – „*Roseggerwarte*“ benennt. 1913 wird Raab nach Oberhollabrunn versetzt und ab da heißt der Felsen nur mehr „Raab-Felsen“.



Aufstieg

ist zwar immer noch gut wahrnehmbar, wird aber nur mehr selten besucht und gerät, ebenso wie die Bezeichnungen Loreley-Felsen/ Raab-Felsen, bereits in Vergessenheit. Eine jüngst gemachte GPS-Messung des Kalkstocks ergibt eine Höhe von 438 Metern.



Blick aus der „Roseggerwarte“

Ist der Felsen in der Zwischenkriegszeit immer noch Anziehungspunkt für Besucher, so erlischt ab 1938 das Interesse an ihm; auch die Warte wird nicht mehr gepflegt. In den Nachkriegsjahren dehnt sich der Steinbruch dann immer weiter nach Westen aus, der Raab-Felsen gerät daher immer mehr in dessen „Schusslinie“ - die Warte ist nun baufällig, der Fels ungesichert. So entschließt sich *DI Maximilian Lorenz* (Direktor in der Waldmühle von 1948 – 1965) um 1960 herum, den größeren Teil des Felsens wegsprengen zu lassen. Der übrig gebliebene Rest



heute

Wird fortgesetzt

G.HUMMELBERGER

Reparatur u. Service



für alle PKW

0 22 36 / 32 948



2345 Brunn am Gebirge Feldstr. 18

Gemeindeamt:



Hauptstraße 78
2391 Kaltenleutgeben
Telefon: 02238/71 213
Fax: 02238/71 213-24
Homepage: www.kaltenleutgeben.gv.at

Parteienverkehr:

Dienstag: 7.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag: 7.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 19.00 Uhr
Freitag: 7.00 bis 12.00 Uhr

Sprechstunden:

Bürgermeister:

Dienstag: 17.30 bis 18.30 Uhr
Donnerstag: 17.30 bis 18.30 Uhr

Vizebürgermeister und geschäftsführende Gemeinderäte:

Dienstag: 17.30 bis 18.30 Uhr

Öffnungszeiten Altstoffsammelzentrum Bauhof:

Dienstag: 6.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag: 6.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 19.00 Uhr
Letzter Samstag im Monat: 8.00 bis 11.00 Uhr